

**Auf der 7. Beeskower Stadtverordnetensitzung notiert:**

# **Ein langes Programm**

# **für das Wohl der Kreisstadt**

Am Mittwoch faßten die Abgeordneten viele Beschlüsse, die die Kreisstadt, wenn sie realisiert sind, ganz schön verändern werden.

Da ging es im Zusammenhang mit der Zustimmung für die Gründung der Beeskower Wohnungs- und Verwaltungsgesellschaft (ehemals Gebäudewirtschaft) um die Heizhäuser. Das Heizhaus am Bahnhof soll stillgelegt und durch ein neues der Ruhrkohle GmbH, das bedeutend umweltfreundlicher ist, ersetzt werden.

Bei der Behandlung des vorzeitigen Bebauungsplans war die Rede vom Objekt Rofinwerk in der Gartenstraße. Da der Betrieb gezwungen ist, dieses Gelände zu verkaufen, sind die Stadt und auch der Kreis sehr daran interessiert, dies dem Sport- und Freizeitzentrum zuzuordnen. Vielleicht entsteht hier ein-

mal eine Schwimmhalle? Die Worte, die der Landrat dazu sagte, lassen zumindest hoffen.

Zustimmung gaben die Abgeordneten auch für die zu bauende Umgehungsstraße, die den Cityverkehr entlasten soll, und für die 32 zu bauenden Wohnungen im Kiefernweg.

Da sich im März die Partnerschaftsunterzeichnung mit Kamen jährt, wird es am ersten Märzwochenende ein großes Fest geben. Auf Antrag der Gemeinden Birkholz, Bornow, Kohlsdorf und Ranzig stimmten die Abgeordneten auch der Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft mit Beeskow zu.

Aus der Sorge um die älteren Bürger, die Kindergärten und -krippen, plädierten die Stadtverordneten für die Bildung eines Sozialausschusses.

**MARLENE FRIEDRICH**